

DER Aufreger



Corona Management by Chaos Dilettantismus und Verwirrung

Pressekonferenzen, Ankündigungspolitik, Selbstlob und Inszenierung. Damit lässt sich die aktuelle Politik der Bundesregierung am besten beschreiben.

Die Harmonie zwischen Türkis und Grün ist Geschichte, Widersprüche gehören zum täglichen Alltag.

Denken wir an das Beispiel Corona: BK Kurz spricht von der 2. Welle in welcher wir uns befinden, Minister Anschöber warnt gleichzeitig vor einer möglichen bevorstehenden 2. Welle.

Der Sommer wurde nicht genutzt um sich auf den Herbst vorzubereiten obwohl immer klar war, dass die Zahlen der Corona Infizierten wieder steigen würden.

Nachlässig und verantwortungslos wurde in den Sommermonaten eng an eng gefeiert, Abstandregeln und Hygienemaßnahmen wurden vernachlässigt und die Bundesregierung schaute tatenlos zu.

Es gab zwar vor dem Sommer eine „Empfehlung“ Reisen in die Balkanländer zu vermeiden, nun aber sind es auch die Reiserückkehrer, die die Zahlen in Wien in die Höhe treiben.

Andere Länder wie beispielsweise Italien ließen den Sommer nicht tatenlos vorüberziehen, sondern hielten sich streng an die Vorsichtsmaßnahmen. Diese wurden sowohl von den Einheimischen, als auch von den Touristen akzeptiert.

Aber so ganz tatenlos war die Bundesregierung ja doch nicht. Wir bekamen die Corona Ampel.

Das Ergebnis: Dilettantismus, sowohl in der Vorbereitung als auch in der Kommunikation. Statt mehr Sicherheit, wie wochenlang angekündigt, führt sie zu noch mehr Unsicherheit und Verwirrung.

Die Regierung stellt die Ampel auf grün, gelb, orange, wie es ihr gerade passt. Kurz sieht rot und kündigt die zweite Welle an. Anschöber blinkt grün und versucht das Scheitern bei

seiner Ampel klein zu reden.

Somit hat die Regierung eine der wichtigsten Voraussetzungen im Kampf gegen das Corona-Virus zerstört, nämlich das Vertrauen der Bevölkerung in die Maßnahmen der Politik.

Dauerinszenierung und PR -Kaskaden werden weder den Wirtschaftstreibenden, noch den ArbeitnehmerInnen helfen. Die Zahl der Betriebe, welche in Wien in den Konkurs schlittern steigt, die Zahl der Arbeitslosen ebenso. Die Zukunftsaussichten sind durch Unsicherheit und Existenzängsten geprägt. Und Wien wählt, somit wird das Corona Thema auch parteipolitisch missbraucht.

Ein grünes Wiener Bonmont zum Schluss:

Die grüne Vizebürgermeisterin Birgit Hebein war nach Gürtel Pool und Pop Up Initiativen wieder kreativ.

Wie können wir die Sicherheit in Wien noch weiter reduzieren?

Ihr Vorschlag:

Die Wiener Polizei soll ihren Dienst ohne Schusswaffe versehen.

Die Begründung: „„Glücklicherweise ist Wien so sicher, dass die Wiener Polizei nur äußerst selten von der Schußwaffe Gebrauch machen muss. Ein Mitführen einer Schußwaffe außerhalb von Spezialeinheiten scheint daher nicht notwendig.“

Sicherheit für Kriminelle, Gefahr für die Polizistinnen und Polizisten deren Einsatz damit noch weiter erschwert wird.

Vielleicht sollte die Polizei bewaffnete Straftäter streicheln und mit einem Stofftier zum Kuschneln beruhigen?